

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Kuschel (DIE LINKE)

Kahlschlag an der Landesstraße 1048 zwischen Marlishausen und Stadtilm

An der Landesstraße 1048 zwischen Marlishausen und Stadtilm wurden im April diesen Jahres durch eine Firma im Auftrag des Landesamtes für Bau und Verkehr Bäume ausgeästet und gefällt (vergleiche Bericht Thüringer Allgemeine Arnstadt vom 17. Mai 2019). Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern sorgte diese Maßnahme für Unverständnis. Das Thema spielte auch im Stadtrat Arnstadt eine Rolle. Demnach wusste die Stadtverwaltung nichts von den Fällungen. Auch die Untere Naturschutzbehörde war nicht beteiligt. Laut dem Landratsamt seien in den Jahren zuvor die an Bundes- und Landesstraßen erforderlichen Fällungen durch das Straßenbauamt Mittelthüringen angezeigt und abgestimmt worden. Im Jahr 2019 habe die Naturschutzbehörde auch den Austausch gesucht, der allerdings bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustande kam. Laut dem Zeitungsbericht sieht die Untere Naturschutzbehörde in Arnstadt den massiven Eingriff in die Landschaft und die Rechtsauffassung des Landesamtes bezüglich der vorgenommenen Fällungen kritisch. Man lasse diese jetzt durch die Obere Naturschutzbehörde überprüfen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen Gründen wurden an der Landesstraße 1048 zwischen Marlishausen und Stadtilm im April diesen Jahres durch eine Firma im Auftrag des Landesamtes für Bau und Verkehr Bäume in welchem Umfang ausgeästet und gefällt?
2. In welcher Form waren sowohl die Stadtverwaltung Arnstadt wie auch die Untere Naturschutzbehörde über diese vorgenommene Maßnahme informiert und in diese eingebunden?
3. Aus welchen Gründen erfolgte diese Information und Einbindung gegebenenfalls nicht?
4. Sind für die vorgenommenen Baumfällungen Ersatzpflanzungen in welcher Größenordnung zu welchem Zeitpunkt vorgesehen und wenn nein, warum nicht?

Kuschel